

MOSKITO

Ausgabe 2 / Juni 2009

Und wieder hat kein Jugendlicher unsere Schule ohne Abschluss verlassen! Gratulation!

Am 19.06.2009 fand die **Abschlussfeier** der 10. Klassen in Magdeburg statt. Das Programm „Schule verleiht Flügel!“, wird vielen Gästen auf ewig mit dem Song: „I believe I can fly“ in Erinnerung bleiben. Nicht selbstverständlich, sondern hervorhebenswert war der Einsatz aller Akteure der Show vor der Zeugnisübergabe. Unter Leitung der pädagogischen Mitarbeiterinnen Frau Nichtewitz und Frau Bußmann, zeigte niemand Nerven! Es wurde gesungen, getanzt und rezitiert, wie es geübt wurde. Und gerade selbst erst die Schule 07 verlassen, übernahm Andy Thomas die akustische Untermalung des Programms.

Wir sprechen hiermit ein großes Lob und unseren Dank aus.

2 Lehrer nahmen Abschied
Einen angenehmen Ruhestand für
Elke Nagel und Jörg Blankenburg!



PROWO 09
*Und was sonst
so passierte ...*

...sehen wir uns durch diese utopische Hightech-Rückschau-Brille an. Ein Schulhalbjahr mit verschiedenen Höhepunkten und Erfolgen gilt es zu reflektieren.



Absch(uss)!

Impressum:

Redaktion Moskito
SKS Möser
Thälmannstr. 9
39291 Möser
Tel. 039222 96194 redaktion.moskito@gmx.de

Herausgeber: WPK-Kurs Moderne Medienwelten
Klasse 9 / Kursleiter: Herr M. Zimmermann

Redaktionsmitglieder: Sarah
Eßrich, Michelle Lauer, Cathleen
Schalow, Christoph Schneider,
Dustin Schulz, Jessica Wertan, Lars
Zenker



Inhalt

Gespräche mit Grundschule	S. 1
GTS - Was bedeutet das?	S. 1
Kooperationsgespräche	S. 2
Klassenraumrenovierung	S. 3
Letzter Schultag Klasse 10	S. 5
Baum gepflanzt	S. 5
Projekt Griechenland	S. 6
Bundesjugendspiele	S. 8
Sportabzeichenwettbewerb	S. 9
Rente09	S. 10
PROWO Berichte von S.2 bis S.12	
Ampere im Tank	S.13

Gesprächsrunde mit Grundschulen

Grund- und Sekundarschullehrer sitzen zusammen am runden Tisch. An jedem Ende steht ein neuer Anfang. Dies gilt besonders für die Abgänger der 4. Klassen der Grundschulen im Einzugsbereich der Verwaltungsgemeinschaft Biederitz – Möser.

Auch wenn das Gymnasium ungebrochen eine große Anziehungskraft ausübt, werden auch einige Schüler an die Sekundarschule Möser wechseln, um den Real- oder Hauptschulabschluss zu erlangen. Um diesen Übergang unproblematisch zu gestalten, finden aktuell Gespräche zwischen den derzeitigen und den zukünftigen Klassenleitern statt. Nicht nur fachliche Schwerpunkte werden beredet, sondern auch Besonderheiten und Förderungsbedarf besprochen.

Am Mittwoch, dem 13.05.09, fand bereits eine Gesprächsrunde an der Grundschule Möser statt. Frau Genth und Herr Zimmermann informierten sich über ihre zukünftigen Schüler und erhielten wertvolle Tipps zur Klassenbildung. Später werden auf Fachkonferenzen der Kernfächer noch Gespräche zu den Rahmenrichtlinien und den Lernkompetenzen der neuen 5. Klassen stattfinden.

Wir bedanken uns bei den Kollegen aus der Grundschule, Frau Jagenholz, Frau Reimschüssel, Frau Ujma und Frau Heger für diesen sehr informativen und offenen Austausch. Dank sagen wir auch Frau Tschischka für die Planung der Hospitation und der Gesprächsrunde.

H. Genth, M. Zimmermann



GTS = Ganztagsschule

Ein Vorteil der Ganztagsschulen gegenüber den Normalschulen ist die Möglichkeit der Zusammenarbeit zwischen Schülern und Lehrern. Da es am Nachmittag meist lockerer zugeht als während des normalen Unterrichts. Verschiedene Klassen verbringen längere Zeit zusammen als in anderen Schulen, was das Sozialleben positiv beeinflussen kann. Des Weiteren kann der Stundenplan den Bedürfnissen der Schüler besser angepasst werden.

Damit die Freizeit, die für die persönliche Entwicklung einer Persönlichkeit sehr wichtig ist, um in der Ganztagsschule nicht zu kurz kommt, werden in den Nachmittagsstunden mehr künstlerische oder sportliche Fächer angeboten als in der Normalschule. Vor dem Hintergrund der aktuellen Entwicklung hält man es für sinnvoll, mit Ganztagsschulen Möglichkeiten zu schaffen, dass beide Elternteile an der Arbeit teilnehmen können, da die Kinder einen großen Teil des Tages in der Schule sind. Anders als beim ähnlichen Konzept vormittags Schule, nachmittags Hort ist der Nachmittag meist fest in den schulischen Ablauf. Befürworter der Ganztagsschule argumentieren des Weiteren mit der PISA-Studie, in der einige Länder mit Ganztagschultradition besser als Deutschland oder Österreich abgeschnitten haben. Allerdings gibt es auch Gegenbeispiele: Norwegen hat schlechtere, Frankreich ähnliche und Schweden nur geringere bessere Ergebnisse als Deutschland erzielt. Zudem haben die Unterschiede zwischen verschiedenen Staaten so viele verschiedene Gründe, dass PISA hier ebenso wenig wie in anderen schulpolitisch umstrittenen Fragen zwingende Schlussfolgerungen zulässt.

Recherche Dustin S.

Neue Kooperationen angestrebt

Am Montag den 20.06 und Dienstag den 21.06.2009 fanden die ersten Kooperationsgespräche zwischen der Sekundarschule Möser und dem ehrenamtlichen Lostauer Bürgermeister Herrn Frommholz, dem Schermener Gemeinderatsmitglied Frau Krüger, dem zum Zeitpunkt stellv. Biederitzer Bürgermeister Herrn Gericke und dem Jugendclubleiter Herrn Wichmann statt. Eingeladen hatten der Schulleiter Herr Krüger, die stellvertretende Schulleiterin Frau Kießling und das Kooperationssteam der Schule. Weitere geladene Gäste konnten aus Termingründen nicht teilnehmen.

Ziel der Veranstaltungen war es, Ansatzpunkte für eine gute Zusammenarbeit zwischen unserer Ganztagschule und den Gemeinden und Jugendarbeitern zu finden.

Wie ein kanadisches Sprichwort sagt: „Um ein Kind zu erziehen, bedarf es ein ganzes Dorf.“

Trotz geringer Teilnahme entwickelten sich im Gespräch viele Ideen, die den Unterricht beleben und die Identifikation der Jugendlichen mit ihrem sozialen Umfeld erhöhen könnten. So fanden sich schnell Projektideen im Bereich Ökologie, Kultur, Sport und Freizeitgestaltung.

Ein Anfang ist getan. Konkrete Absprachen über die Umsetzung von Vorschlägen werden zu Beginn des neuen Schuljahres getroffen. Wir bedanken uns bei den Gemeindevertretern und Jugendarbeitern für sehr ermutigende Gespräche und würden uns wünschen, auch mit anderen Gemeinden und Jugendclubs ins Gespräch zu kommen.

Kooperationsteam SKS Möser



PROWO - Projekt Trickfilm

Ich war im Projekt Trickfilm das vom 27.04 – 30.04.09 ging. Das Projekt wurde durch die Lehrer Frau Tschetschorke und Herrn Zimmermann geleitet. Wie haben gelernt mit einfachen Mitteln lustige und spannende Filme zu erstellen. Viele Schüler hatten lustige Idee anderen musste erst noch geholfen werden bis sie eine Idee hatten. Dann hatten alle Spaß verschiedene Filme zu erstellen. Manche Schüler fanden die PC in der schule zu langsam oder können an ihren Computer besser arbeiten und haben ihre eigenen Laptops mitgebracht. An einem Tag haben wir einen Film gedreht, an dem auch Schüler aus anderen Projekten teilgenommen haben. Wie haben insgesamt 33 Kleinfilme erstellt die alle schön geworden sind. Dabei wurden Computergrafiken (Paint) und Fotografien von Gegenständen und Menschen wie beim Daumenkino zu minutenlangen schnellfolgenden Bildfolgen zusammengesetzt, mit Musik unterlegt und im Videoformat gespeichert. Am Ende hat jeder Teilnehmer eine DVD mit allen Filmen erhalten.



Dustin S.



In der Sekundarschule Möser werden Klassenräume verschönert

In der Zeit vom 12.-15. Mai 2009 führten die Schüler der Sekundarschule Möser das "BRAFO" - Projekt, das von der Welling - Schule in Burg und der QSG Genthin in unserer Kreisstadt organisiert wurde, durch.

Einige Schüler lernten dabei das Berufsbild des Malers und auch die Malerfirma Nick Pinkernelle kennen. Wir kamen auf die Idee ihn zu fragen, ob er uns helfen könnte, unsere Schule zu verschönern. Wir freuten uns über eine prompte Zusage.

Am ersten Tag, dem 22.6.09 bereiteten die Schüler zwei Räume vor. Wandkarten mussten abgehängt, Tafeln abgeschraubt und Kleiderhaken abmontiert werden. Schränke waren auszuräumen und abzurücken. Unsere Lehrer und der Hausmeister halfen uns dabei. Herr Pinkernelle und die Lehrlinge strichen die Räume nach unseren Wünschen mit hellen, freundlichen Farben.

Am zweiten Tag ging es mit dem Malern weiter. Herr Grünewald, unser Kunstlehrer, malte ein großes Bild an die Klassenzimmerwand - ein Strand mit einer Palme. Wir durften es ausmalen. Neben dem Lernen können wir jetzt auch noch von der Südsee träumen. An einer anderen Wand verewigten wir uns mit unseren Handabdrücken und den Namen der Schüler.

Unsere Räume sehen jetzt Klasse aus und wir hatten viel Spaß. Wir bedanken uns bei den Organisatoren des "BRAFO" - Projektes, der Malerfirma Nick Pinkernelle und unserem Kunstlehrer Herrn Grünewald.



oBjektKuNst

PROWO



Zitat Wikipedia:

„Die Objektkunst ist eine aus der Assemblage besonders seit Ende der 50er Jahre des 20. Jahrhunderts weiterentwickelte Kunstform, die einen oder mehrere vorgefundene Gegenstände – teilweise auch bearbeitet oder verfremdet – zum Kunstwerk erklärt. Die Ursprünge dieser Ausdrucksform liegen in den Collagen des Kubismus und Dadaismus sowie in Marcel Duchamps Ready-mades.“



Letzter Schultag Klassen 10

(Nur wenige Schnappschüsse, da der Photograph ständig mitspielen musste)



Abschiedsgeschenk an Schule

Die Klasse 10a bedankt sich bei der Schule mit einem Baum (Zwergweide). Frau Machholz, Kevin E. und Rebecca B. pflanzten ihn am Donnerstag vor ihrer Abschlussfeier ein.

Projekttag Klasse 5 – Ganztagssekundarschule Möser**Thema: Griechenland und die Olympischen Spiele gestern und heute**

Ganz im Zeichen des sportlichen Grundsatzes Pierre de Coubertin „Schneller- Höher- Weiter“ standen die Projekttag der 5.Klassen.

Fachübergreifender Unterricht sowie den Einklang von Theorie und Praxis herzustellen, gelang den Jungen und Mädchen der Sekundarschule Möser sehr gut.

Schon zu einer festen Tradition geworden, erarbeiteten die Schüler an 3 Tagen Projekte zum Thema „Griechenland und die Olympischen Spiele“. Die 5-Klässler versuchten sich in einer Auswahl von Themen wie Vasenmalerei, Griechische Mode, Götter und ihre Bedeutung, Olympiastädte oder als Zeitungsreporter einer griechischen Zeitung.

In einer Bewerbung und einer selbst erdachten Geschichte, die alle Schüler für das gemeinsame Olympiabuch verfassten, kam die Kreativität der Schüler zum Tragen.

Eine Projektgruppe stellte für den Olympischen Tag Siegerkränze und Medaillen aus verschiedenen Materialien her.

Mit vielen Eigenkreationen wurde die Olympiakleidung hergestellt, eine TOGA nach griechischen Originalentwürfen. Bevor sie aber zum Einsatz kam, absolvierte jeder Schüler ein Olympiaquiz und musste so sein erworbenes Wissen über Fair Play, Disziplinen oder Sportarten unter Beweis stellen.

Dem letzten Projekttag, dem Olympischen Tag, fieberten alle schon sehnsüchtig entgegen.

Nach dem Olympischen Eid, den Tillus Gallus alias Till Galler im Namen aller Teilnehmer sprach, ging es an den Start.

Jeder wollte sich messen im Diskus- oder Speerwurf mit Besenstil oder Ringen. Im Weitsprung mit Hanteln machten die Kinder die Erfahrung, dass man mit Gewichten in der Hand weiter springt und beim 192 m Stadionlauf ging es darum, der Schnellste zu sein.

Nicht ganz so einfach, denn alle mussten mit der eigenen Toga an den Start gehen. Am Ende traten die „Spartaner“ gegen die „Athener“ in einer Marathonstaffel an, den die Spartaner der Klasse 5a knapp gewannen.

Jeder Schüler bekam zur Erinnerung eine Teilnehmerurkunde, die Besten wurden mit Ehrenurkunden, Medaillen und einem Lorbeerkranz geehrt.

Mit einem typisch griechischen Essen, welches die Eltern vorbereiteten, gingen 3 unvergessliche Projekttag zu Ende.

Steffen Hartwig / Projektleiter / 19.6.09



PROWO Reiten im „Reit- und Fahrverein Magdeburg“

Die Projektwoche Reiten war an sich ganz schön. In der Projektwoche haben wir viele schöne Dinge über den Reit- und Fahrverein Magdeburg erfahren und auch erlebt. Wir durften auf den Schulungspferden voltigieren und einen Geschicklichkeitsparcour durchführen. Das hat voll Spaß gemacht, aber einige wären lieber allein im Parcours geritten anstatt geführt zu werden. Außerdem halfen wir im Stall die Boxentüren von den Pferden zu streichen.

Das fanden einige auch nicht so toll, weil sie sich etwas anderes unter diesem Projekt vorgestellt hatten, aber es gehört ja, so unschön es auch ist, zur Pflege eines Pferdes und zur Arbeit im Reitstall. Am letzten Tag gab es sogar eine Entschädigung dafür, denn wir durften mit Janine und einer anderen Reiterin in zweier Gruppen mit einem Pferd und dem Shetlandpony „Fee“ an der Kutsche ausreiten. Es überrascht uns zwar ein kleiner Regenschauer, aber die Projektwoche ging dann trotzdem im Reit- und Fahrverein Magdeburg gut und mit vielen lachenden Gesichtern zu Ende. Am letzten Tag, fertigten wir noch Plakate über Pferde, die Pflege und über den Reit- und Fahrverein in der Schule an. Dann war die Projektwoche auch leider schon wieder vorbei und wir hoffen die nächste Projektwoche macht auch viel Spaß.

Jessica W.

PROWO - Projekt: „Das weiße Gold“



Vorwiegend eine Gruppe von Jungen der 5. und 6. Klassen beschäftigte sich unter dem Thema „das weiße Gold“ mit den Geheimnissen des Salzes.

Große Freude hatten wir beim untersuchen der Eigenschaften dieses Stoffes.

Salzkristalle bestaunten wir im Mikroskop, untersuchten die Löslichkeit verschiedener Salze und stellten Kältemischungen her. Ganz besonders hat uns die Flammenprobe gefallen.

Am Mittwoch fuhren wir nach Halle und besuchten dort das Salinemuseum. Ein Mitarbeiter des Museums erklärte uns die mühselige Arbeit der Salzgewinnung in Halle. Zum Schluss durfte jeder ein Säckchen mit Salz zum mitnehmen abfüllen.

Der Donnerstag begann sportlich. Wir trafen uns mit den Fahrrädern und es hieß von unseren Projektlehrerinnen Frau Kolbe und Frau Auerbach, dass wir die Salzwiesen in Gerwisch aufsuchen. Wir staunten nicht schlecht als wir auf unseren Sandhügeln standen. Die beiden Lehrerinnen erklärten uns den Begriff Salzwiesen und deren Pflanzen wuchs. Den Abschluss bildete ein Quiz zum Thema „Salz“ an der Elbe in Hohenwarthe.

Wir haben in dieser Woche viel Neues gelernt und hatten dabei auch noch viel Spaß!
Im Namen aller Projektteilnehmer

Maurice Köppen und Marc Splittgarb

Bundesjugendspiele 2009 Wettbewerb Leichtathletik

Bei den diesjährigen Bundesjugendspielen der Klassen 5 und 6 am 12.6.09 hatte der Wettergott ein Einsehen und schickte die Sonne über den Sportplatz von Möser. Nachdem im Vorjahr die Veranstaltung durch den Regen in die Sporthalle verlegt werden musste, kämpften in diesem Jahr die Jungen und Mädchen auf dem Sportplatz um wichtige Punkte.

Anders als der Wettkampf verhält es sich beim Wettbewerb, den wir seit 2002 kontinuierlich durchführen, mit den Disziplinen.

So starteten wir im **40-m Hürdenlauf**, im **Weitsprung mit und ohne Federsprungbrett**, im **Fahrradmantelweitwurf** und im **Waldcross**. Jeder Teilnehmer konnte hier wichtige Punkte erringen. Die Höchstpunktzahl lag bei 3 pro



Disziplin. Wer gut war konnte also am Ende maximal 12 Punkte erreichen. Die Besten erhalten noch die Ehrenurkunde des Bundespräsidenten Horst Köhler. Den Abschluss bildete das Fußballspiel der Klassen 5 gegen die Klasse 6, die Mädchen fochten ein Ball übers Netz- Turnier aus. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Frau Reinhardt für ihre Unterstützung als Kampfrichterin.

Klasse 5 Mädchen	Klasse 5 Jungen	Klasse 6 Mädchen	Klasse 6 Jungen
1. Pia Reinhardt 12P.	1. Max Obst 12P.	1. Becky Apel 12P.	1. Guido Weißmann 12P.
2. Monique Chrupalla 12P.	2. Tim Rieche 11P.	2. Josephine Fräsdorf 11P.	2. Justin Schlenther 12P.
3. Annalena Anger 9P.	3. Till Galler 11P.	3. Anna-J. Thomas 11P.	3. Max Lüders 11P.
4. Laura Adolf 8P.	4. Mirco Mann 10P.	4. Teresa Schwarz 11P.	4. Fabian Hampel 11P.
5. Anne Behrendt 8P.	5. Maurice Köppen 10P.	5. Marie Zahn 10P.	5. Lucas Mahler 10P.
6. Michelle Oswald 8P.	6. Norman Jung 10P.	6. Denise Eichentopf 10P.	6. André Bach 10P.

St.Hartwig, FL Sport

Sportabzeichenwettbewerb 2008

Das **Deutsche Sportabzeichen** ist zu einem festen Bestandteil unserer Schule geworden. Vielen ist es schon bekannt und manch einer freut sich auf die Auswertung und Verleihung.

Mit keinem großen Aufwand werden die Leistungen unserer Schüler u.a. im Schwimmen, im Walken oder im Sprint erfasst. Es gibt 5 Prüfgruppen mit unterschiedlichen Disziplinen aus denen jeweils 1 geschafft werden muss.

Das Deutsche Sportabzeichen ist eine offizielle Auszeichnung nach dem Ordensgesetz der Bundesrepublik Deutschland und kann in der Bewerbung mit angegeben werden! Viele Betriebe und Institutionen legen großen Wert auf das Sportabzeichen – ist es doch etwas Besonderes!

Im Landkreis unterstützt die Sparkasse Jerichower Land den Kreiswettbewerb mit der Zuwendung von Geldschecks für die 3 besten Schulen in der Kategorie Sekundarschulen/ Gymnasien und Grund- und Förderschulen.

Am 14. März 2009 fand die Auszeichnung im Rahmen der Sportgala zur Auszeichnung der Sportler des Jahres in der Burger BBS Sporthalle vor 500 Gästen aus Politik, Sport und Wirtschaft statt.

Unser Schulleiter Herr Krüger konnte freudestrahlend aus den Händen des Vorstandsvorsitzenden der Sparkasse, Herrn Dierkes die Siegerurkunde & einen Geldscheck in Höhe von 300 € als Sieger in Empfang nehmen. Das war zum 9. mal der 1. Platz!

Insgesamt erfüllten 74,48 % aller Schüler der Schule die Normen und erhielten bereits das Sportabzeichen und die Urkunden.

Die Ergebnisse der Kategorie II :

1. Platz:	Sekundarschule Möser	74,48 % Punktwerte
2. Platz:	Sek. „Fritz Heicke“ Gommern	62,57 % Punktwerte
3. Platz:	Europagymnasium Gommern	42,27 % Punktwerte
4. Platz:	Burger-Roland-Gymnasium	15,44 % Punktwerte

Steffen Hartwig, FKL Sport

PROWO-Reise ins 20. Jahrhundert

Mein Projekt war die Reise ins 20. Jahrhundert.

Die Projektzeiten waren von 9 Uhr bis 12 Uhr.

Das Projekt fand am ersten Tag in Raum 6 statt. Es waren 8. und 9. Klassen in diesem Projekt vertreten. Am ersten Tag haben wir alles besprochen weil wir am Mittwoch zum Konzentrationslager bei Weimer fahren wollten.

Am Dienstag haben wir uns Filme über das KZ angeschaut. Für Einige waren viele Szenen sehr erschreckend.

Am Mittwoch sind wir dann zum KZ gefahren. Es war schlechtes Wetter - man konnte kaum etwas sehen.

Wir hatten eine Führung. Er war über 60 Jahre alt und hat aus der Perspektive der Häftlinge erzählt. Aber ob er selbst Häftling war, hat sich keiner so richtig getraut, zu fragen.

Wir sind später in einzelne Räume gegangen z.B. wo die Toten (meist Juden) verbrannt wurden. Damals haben sie für diese „Arbeit“ nur Menschen genommen, die Gefühllos waren. Einige Häftlinge sind daran zu Grunde gegangen, weil es ja auch vorkam, dass sie Freunde verbrennen mussten. Eine Etage runter war dann ein kleiner Keller wo die Menschen gequält wurden. Wie grausam die Menschen damals zu anderen waren, kann man heutzutage nicht mehr nachvollziehen

Sarah E.



Alles Gute für den wohlverdienten Ruhestand wünschen wir Frau Nagel und Herrn Blankenburg.

Am letzten Schultag wurden sie in einer ausgelassenen Runde beim Grillen verabschiedet.

Rente09

PROWO



Unsere Projektgruppe war „ **Auf den Spuren Luthers**“ unterwegs.

Wir wollten der Frage nachgehen, was Luther in Sachsen Anhalt so berühmt macht und warum „alle Welt“ von ihm spricht.

Deshalb machten wir uns nach dem Einführungstag in der Schule auf zu einer zweitägigen Exkursion in die Stadt Wittenberg, um uns vor Ort ein genaues Bild vom Leben und Schaffen dieses Mannes zu machen. Unser erster Anlaufpunkt war natürlich das Lutherhaus, in dem wir über drei Stunden von freundlichen Museumspädagoginnen projektmäßig betreut wurden.

Verkleidet als Luther, Katharina von Bora, Mägde und Studenten zogen wir durchs Haus und lauschten den lebendigen Ausführungen. Wir fühlten uns in die Lutherzeit versetzt, malten mit selbst angefertigten Edelsteinfarben kunstvolle Motive aus, übten mit der Gänsefeder und Tinte schöne Buchstaben und Sprüche zu schreiben und modellierten die Lutherrose aus Ton. Ein besonderes Erlebnis war der Besuch der Druckerstube auf dem Cranachhof.

Der Drucker Andreas erklärte uns nicht nur die Schätze seiner Werkstatt, sondern ließ uns selbst an der Druckmaschine arbeiten.

Im Informationszentrum erhielten wir die Möglichkeit, uns den neuen Film über die Lutherstadt anzusehen. Dadurch angeregt verspürten wir Lust, auch noch die Schlosskirche, die Stadtkirche und das Cranachhaus mit seinem Kunsthof zu besichtigen. Wittenberg ist eine schöne und neu renovierte Stadt. Auf unserem Bummel begegneten uns viele ausländische Reisegruppen.

Obwohl wir gehört hatten, wie bescheiden Luther lebte, konnten wir uns beim Einkaufen in den schönen Geschäften nicht zurückhalten. Am Abend in der Jugendherberge stellte jeder in einer Modenschau vor, was der junge Mensch von heute trägt.

Den letzten Projekttag verbrachten wir wieder in der Schule, um das Erlebte zu sortieren und zu präsentieren. Mit einer rustikalen Luther- Brotzeit beendeten wir das Projekt. Es hat allen sehr gefallen. Ab heute können wir mehr in Sachen Luther mitreden und Auskünfte über sein Wirken als Reformator, Bibelübersetzer und Fabeldichter geben. Ein besonderer Dank gilt unseren Projektleiterinnen Frau Nagel und Frau Genth.

Franziska Herzog und Julia Kessler (Kl.8b)



Projekt Handball - Training mit Profis

Vom 27.04.09 -30.04.09 fand an der Sekundarschule Möser die Projektwoche statt. In diesem Rahmen kamen 28 handballinteressierte Schüler (2 Mädchen und 26 Jungen) zusammen um gemeinsam Handball zu spielen.

Das Altersspektrum reichte von Klasse 5 bis Klasse 10, so dass wir bunt gemischt agieren konnten. Vom ersten Tag an wurden wir von Laura Quensell (Trainerin in Magdeburg) trainiert.

Wir wurden mit den Handballregeln vertraut gemacht und durch lustige Spiele und Ballübungen konnten wir unsere Kondition testen. Am Dienstag kamen 2 Handballspieler

Milan Weissbach und Dario Quenstedt von den SCM Youngsters zu uns.

Sie brachten uns ganz schön auf Trapp und wir hatten auch Gelegenheit mit ihnen ins Gespräch zu kommen.

Alles in allem war es eine sehr aktive Woche für alle und es brachte den ein oder anderen Muskelkater mit sich.

Alle Schüler hatten Spaß und haben sich sehr aktiv eingebracht.

An dieser Stelle möchten wir uns recht herzlich beim Handballverein SV Eiche 05 Biederitz für die Unterstützung bedanken. Es wurde uns die Ehlehalle zur Verfügung gestellt und wir durften Bälle und andere Trainingsausrüstung benutzen. Besonderer Dank gilt Laura für ihre tollen Trainingsideen und ihre endlose Geduld.

Ganz toll und außergewöhnlich überrascht waren wir als jeder Teilnehmer ein T - Shirt zur Erinnerung von Herrn Bienianda überreicht bekam

Im Namen aller Teilnehmer nochmals vielen Dank für diese aktive und ereignisreiche Woche.

Projektleiter: Sabine Mänder, Marina Buchholz, Jörg Stief

Im Projekt „Fit und Vital“

konnten die Jungen und Mädchen der Klassen 5,8,9 und 10 eine rund um sportlich gesunde Woche erleben.

In einem eigens kreierte Circuit (Kreistraining) absolvierten die jungen Sportler einen Kraftkreis und gelangten so an die Leistungsgrenze ihres Körpers.

Aber es ging ja noch weiter. Fachmännisch oder besser gesagt gelenkt und geleitet von Frau Wust stand auch die gesunde und abwechslungsreiche Ernährung auf dem Programm. In wenigen Schritten mit dem richtigen Einkaufs - ABC ausgestattet,

wurde nach einem 8 -Km- Walking – Kurs die Zubereitung eines gesunden Frühstücks ohne zusätzliche Fette, dafür mit vielen Vitaminen und Ballaststoffen praktisch umgesetzt. Apfelschorlen, Wasser mit viel Calcium und Mineralien begleiteten uns während der Projektstage. Wer schwitzt, verliert wichtige Mineralien.

Das erlebten wir in der Kampfkunst- und Boddy Gym Schule von Dirk und Uwe Bernsee in Burg. Fasziniert und beeindruckt vom Großmeister bekamen wir praktische Anleitungen für ein Kampfkunsttraining. Und hier lief der Schweiß und manch einen verließ die Kraft als es hieß gegen Dirk Bernsee im Ring anzutreten. Wo der Bi- und der Trizeps, der Deltamuskel, der Trapez- oder der Kapuzenmuskel sitzt, konnten man und „Frau“ sich noch nicht vorstellen. Das merkte man erst Tage später, denn bei einem Besuch im Fitnessstudio und nach fachmännischer Unterweisung von Uwe Bernsee durften wir alle Geräte ausprobieren.

Ein kleiner Einblick der aber viel Wirkung zeigen sollte- nicht erst im nächsten Jahr aktiv werden, sondern regelmäßig etwas für seine Fitness zu tun war der Konsens aller Teilnehmer.

An dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön an Dirk und Uwe Bernsee sowie der Schwimmhalle in Burg, die uns diese tollen Tage ermöglichten und zu einem unvergesslichen Erlebnis werden ließen.

St.Hartwig, Mai 2009

Projekt "Fit und Vital"



Der Großmeister Dirk Bernsee in Aktion

AMPERE im Tank

Elektroauto bezeichnet ein durch einen oder mehrere Elektromotoren angetriebenes Automobil.

Der Elektroantrieb ist dem Antrieb über einen Verbrennungsmotor in vielen Eigenschaften überlegen.



Foto: Michael Rhich

Seit 2001 ist das Brennstoffzellenfahrzeug **Hyundai Santa Fe FCEV** als Erprobungsfahrzeug unterwegs um die Alltagstauglichkeit unter Beweis zu stellen. Der Elektroantrieb mit einer Leistung von 65 kW ermöglicht eine durchschnittliche Reichweite von 160 km. Einstufung: **Brennstoffzellen-Fahrzeug**

Der **Smart fortwo electric drive** ist mit einem 30kW starken Permanentmagnet Synchronmaschine ausgestattet der eine Höchstgeschwindigkeit von 112km/h ermöglicht. Mittels der Natrium-Nickel-Chlorid Hochtemperaturbatterie kann eine emissionsfreie elektrische Reichweite von 115km erzielt werden.



Foto: Holger Ehms



Quelle: www.autowelt.de

Nachfolger des Hotzenblitz kann schon bestellt werden , Es gibt das alltagstaugliche Elektroauto für die Stadt - genau genommen schon seit 15 Jahren. 1993 wurde erstmals der Hotzenblitz auf der IAA vorgestellt. In nennenswerten Stückzahlen wurde er nie produziert, weil es zu Finanzierungsproblemen kam. Jetzt kehrt das weiterentwickelte E-mobil in kleiner Großserie zurück.

Der französische Hersteller Lumeneo hat seinen Smera serienreif. Zwischen 25 000 Euro und 30000 Euro soll der Flitzer kosten.



Amur Turupele



Quelle: www.vectrix.com

Der Elektroroller Vectrix beschleunigt bis 50 km/h deutlich schneller als ein vergleichbarer Benzinroller vom 250 Kubikzentimetern Hubraum. In 3,6 Sekunden ist das elektrische Zweirad auf städtischer Höchstgeschwindigkeit. Damit dürften künftige Besitzer an der Ampel Eindruck machen. Das umweltschonende Gefährt des US-Unternehmens Vectrix ist jetzt auch in Deutschland zu haben und wird von Berlin aus

vertrieben